

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechend der Rabatt. Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 81.

Samstag, 15. Juli 1893.

29. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 12. Juli zu Stuttgart Gemeinderat und Stadtschultheißenamts-Verweser Rieß aus Heilbronn, 47 J. a.

Stuttgart, 11. Juli. Gegen die sozialistische „Schwäbische Tagwacht“ wird wegen eines Artikels der Samstagsbeilage ein Majestätsbeleidigungsprozeß anhängig gemacht werden. Die betreffende Nummer wurde konfisziert.

Stuttgart, 12. Juli. Durch den nicht mehr abwendbaren Staatsbankrott von Portugal und Griechenland wird auch das württembergische Kapital herbe Verluste erleiden. Die Sucht, das Kapital in angepriesenen auswärtigen Wertpapieren lieber anzulegen als in den sicheren einheimischen Papieren, wird sich auch bei uns schwer rächen. Was für die Besitzer obiger Papiere herausschaut, außer Kruger und Reue, das zu sagen ist kein Mensch im Stande.

— 12. Juli. Laut Mitteilung des Tgbl. ist im hiesigen Kriegsministerium von einer Einstellung der Kaisermandover nichts bekannt. Dagegen ist Einspruch gegen eine Verpflanzung badiischer Truppen auf württembergischem Gebiet erhoben.

Neuenbürg. Die Bezirksgemeinden Neusatz und Rothenzol lassen nun auch gemeinsam eine Wasserleitung errichten. Die Erstellung derselben ist auf ca. 35 000 Mark veranschlagt, wozu ein Staatszuschuß in Aussicht gestellt.

Schömburg. Circa 180 000 Dollar erben die beiden hiesigen Schuhmacher Gottlieb und Friedrich Strobel von einem früher nach Amerika gezogenen älteren Bruder. Die beiden Erben sind bereits seit 4 Wochen nach Amerika abgereist, um die Erbschaft anzutreten.

Neutlingen, 12. Juli. Gestern abend starb nach langem schwerem Leiden der langjährige Abgeordnete für die Stadt Neutlingen, Rechtsanwalt Dr. Baur. Neutlingen verliert damit einen treuen Mitbürger, der in allen Fragen des öffentlichen Lebens, namentlich auch als Rechtsbeistand der hiesigen Handelskammer stets dienstbereit war und als Mitglied der deutschen Partei auch am politischen Leben regen Anteil nahm.

Mössingen, 7. Juli. Dem „N. A.“ wird geschrieben: Bei uns in der Steinlach sieht man einer neuen Zukunft entgegen, schon seit 8 Tagen kaufen wir Rindfleisch zu 18 Pfennig, heute sogar wurde durch die Ortschelle bekannt gemacht: „Rindfleisch zu 18 Pfennig und noch eine Wurst umsonst dazu,“ wie es auch thatsächlich verkauft worden ist. Ein Metzger gab sogar das Pfund Kalbfleisch

um 12 Pfennig und auch eine Wurst dazu. Sind das nicht zum Erbarmen traurige Zustände?

Ulm, 13. Juli. Heute Nachmittag 3 Uhr ereignete sich bei dem Bau des Gefängnisses am neuen Justizgebäude ein schwerer Unglücksfall. Ein Gerüst innerhalb des Baus brach wegen Ueberbelastung durch Zementsäcke zusammen. Die aufgestellten Rollwagen kamen in Bewegung und töteten einen Arbeiter und verletzten 4 andere sehr schwer. Unter den Verunglückten befindet sich auch der Baumeister Werkmeister Vogel; er erlitt am Kopfe eine schwere Verletzung; an seinem Aufkommen soll gezweifelt werden.

Aus dem Jagstkreis. Die Pferdepreise sinken immer mehr. Ein Bauer verkaufte ein Tier um 3  $\mathcal{M}$ , viele andere Pferde um 10—20 Mark. Einem Fallmeister sollen über Nacht 7 alte Pferde angebunden worden sein mit der Anweisung, daß die Besitzer auf einen Ersatz verzichten. Einem Bauer in Nu wurde nachts ein jähriger Stier in dem Stall angebunden, ohne daß sich der bisherige Eigner gemeldet hat.

## Mundschau.

Pforzheim, 13. Juli. In dem benachbarten Birkenfeld traf einen Mann eine geheimnißvolle Strafe. Unmuthig über die lang andauernde Trockenheit, machte der Bestreffende seinem Unwillen halb im Scherz, halb im Ernst mit den Worten Luft: „Der da oben schläft scheint's, der kann nimmer regnen lassen.“ Und siehe da, nicht lange dauerte es und der leichtfertige Sprecher verzählt in einen mehrtägigen Schlaf.

Baden. Ein Architekt aus Köln verlor vor dem Postgebäude die Summe von 7000 Mark. Ein beim Postamt als Aushelfer beschäftigter junger Mann aus Lichtenthal fand die Summe und erhielt 100 Mark als Belohnung.

Karlsruhe, 12. Juli. Der kürzlich verstorbene Vermögensverwalter des Grafen Douglas, Direktor Stetter, hat nach vorgenommenem Revision große Unterschlagungen begangen. Man spricht von über 1 Million.

Schopshiem, 11. Juli. Hier wurde ein junger Mann festgenommen, der sich in Dragoneruniform im Städtchen herumtrieb und große Ausgaben machte. Man fand noch etwa 250 Mark bei ihm, über deren Erwerb er sich nicht glaubwürdig ausweisen konnte, weshalb er vorläufig in Haft behalten wurde.

Oppenau, 10. Juli. Eine junge, ihrer Entbindung entgegensehende Frau starb hier in Folge Verschluckens von Kirschsteinen. Eine Warnung für Alle, die Kirschchen essen.

Freiburg, 9. Juli. Der Bergbau im badiischen Schwarzwald, der seit sehr langer Zeit als aussichtslos sozusagen aufgegeben war, erscheint in Folge der reichen Aufschlüsse von hochsilberhaltigen Blei- und Zink-(Blende)-Erzen, welche im Mai und Juni dieses Jahr die „Gewerkschaft Schwarzwälder Erzbergwerke“ in Köln erzielte, für die Zukunft gesichert. Die Betriebspunkte, etwa 1 1/2 Stunden von einander entfernt, liegen beide unweit Freiburg im Eingange des vielbesuchten Höllenthal, bezw. am Fuße des etwa 1 300 Meter hohen „Schauinsland“ im Kappeler Thal. Außer für Fachleute und Touristen wird diese Mitteilung auch für arbeitssuchende Bergarbeiter erwünscht sein.

St. Johann, 11. Juli. Im Walde zwischen Dudweiler und Camphauen fand heute früh ein Pistolenduell zwischen einem Offizier vom Garderegiment zu Koblenz und einem Bergassessor statt. Letzterer wurde durch einen Schuß durch die Brust getötet.

München, 13. Juli. Die Wahlen zum bayerischen Landtag ergaben insgesamt 3 Konservative, 73 Liberale, 7 Bauernbilder, 68 Liberale, 1 Volkspartei, 5 Sozialdemokraten. Zwei Mandate sind zweifelhaft vorausichtlich fallen sie dem Bauernbund zu.

Augsburg, 13. Juli. In vergangener Nacht schlug der Blitz in die mechanische Weberei Pfersee ein, welche gänzlich niederbrannte. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Berlin, 11. Juli. Die Tochter Emin Paschas, die etwa 19jährige Ferida, ist dem Vernehmen nach, bereits auf der Reise nach Deutschland begriffen. Sie ist der Krankenpflegerin Lies Bader, welche wegen Erkrankung zurückkehren muß, übergeben worden.

Berlin, 12. Juli. Bei dem Diner zu Ehren des Großfürsten Thronfolgers waren außer den Hofstaaten und dem Gefolge auch der Staatssekretär Frhr. v. Marschall anwesend. Der Großfürst saß zur Rechten der Kaiserin, zur Rechten des Kaisers saß der Botschafter Graf Schuwalow. Auf der Fahrt nach Berlin verweilte der Kaiser allein mit dem Großfürsten im kaiserl. Salonwagen. Nachdem sich der Kaiser auf dem Bahnhof Friedrichstraße vom Großfürsten herzlich verabschiedet hatte, trat der Großfürst seine Weiterreise nach Petersburg um 11 Uhr 15 Min. an. Der Kaiser kehrte nach der Wildpartstation zurück.

— Eine von 800 Personen besuchte Anarchistenversammlung wurde gestern polizeilich aufgelöst.

Berlin, 12. Juli. Anlässlich des Todestages Ravachols hielten gestern abend die Anarchisten eine stark besuchte Versammlung ab, welche wegen einer aufreizenden Rede der



bekanntem Sozialisten Wabnitz aufgelöst wurde. Unter Hochrufen auf die Anarchie und Sozialdemokratie ging die Versammlung auseinander.

— 12. Juli. Seit heute Nacht 12 Uhr brennt es in den Fabrikgebäuden von Enz u. Comp.; das Feuer wütet heftig, es ist die gesamte Löschmannschaft Berlins thätig.

— 12. Juli. Ueber neue Ausöhnungsversuche zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck geht der „T. N.“ nachstehende Mitteilung zu, die das Blatt indessen mit allem Vorbehalt wieder giebt: In ähnlicher Weise wie seinerzeit durch den Brief des Prinzregenten von Braunschweig, Prinzen Albrecht von Preußen bekannt geworden ist, scheint jetzt der Großherzog von Sachsen, der als alter Freund des Fürsten Bismarck gilt, für eine Veröhnung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck thätig sein. Darauf deutet anscheinend die jetzige Rundreise des Großherzogs bei den süddeutschen Höfen und es ist nicht unbemerkt geblieben, daß v. Brauer, der politische Vertrauensmann des Großherzogs von Baden, vor kurzem der Gast des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh war.

Gera, 12. Juli. In einem dicht bei der Stadt gelegenen Kartoffelfelde wurde der Coloradoläfer entdeckt.

Wien, 11. Juni. In Innsbruck richteten Wolkenbrüche vergangene Nacht starke Verwüstungen an. Brugg, Kundl, Wörgl und Erstort stehen teilweise unter Wasser. Mehrere Personen werden vermisst. Auch das Zillerthal ist überschwemmt. Der Verkehr ist daselbst unterbrochen.

— Im Wiener Hauptpostgebäude wurde an der Geldanweisungskasse einem Kassendiener der Kreditanstalt 11 000 Gulden aus seiner Mappe gestohlen. Der Diebstahl wurde von den Beamten gesehen, der Dieb sofort verfolgt, konnte aber entweichen. Ein Helfershelfer, der sich den Verfolgern entgegenwarf und so das Entkommen des Diebes ermöglichte, wurde verhaftet.

Budapest, 11. Juli. Eine Bande von 24 Räubern überfiel den Grundbesitzer Josef Rozja in Törökzatos im Temeser Komitat und raubte Schmuckfächer und Geld. Es gelang jedoch, die Räuber ausfindig zu machen. Das Haupt der Bande, der Rumäne Trifu Alegan, ist bereits verhaftet.

Marseille, 12. Juli. Die hier auf der Durchreise befindliche Prinzessin W. wurde heute Nacht von 4 Kindern (drei Knaben und einem Mädchen) entbunden. Sowohl die Mutter wie die Neugeborenen sind wohl.

Monte Carlo, 10. Juli. In Folge des Ausbruchs der Cholera im Fürstenthum Monaco ist Monte Carlo, laut „B. T.“ von allen Fremden völlig verlassen. Gestern reissten die letzten ab.

— 12. Juli. Eine Französin, eine 29-jährige Witwe, welche 251 000 Fr. in der Spielbank von Monaco verloren hatte, erwürgte ihre beiden Kinder und schnitt sich sodann mittels eines Rasiermessers die Kehle durch.

— Der in Genua verstorbene Ad. Gruber, Besitzer des bekannten „Lindenhofs“ bei Lindau, hat seiner Vaterstadt Lindau am Bodensee Vermächnisse im Betrag von siebzigttausend Lire zugewendet, und zwar 20 000 Lire der Latein- und Realschule, 10 000 Lire dem Waisenhaus und Kindergarten, 20 000 Lire für Krankenanstalts- und Armenzwecke und die Zinsen aus 20 000 Lire zur Verschönerung der Stadt.

London, 10. Juli. Beim Lordmayer von London sind bis jetzt 40 000 Mk. zum

Besten der Hinterbliebenen der auf der Victoria verunglückten britischen Seeleute eingegangen. Auf der Londoner Fondsbörse sind 1563 Mk. 11 s 6 p gesammelt worden.

London, 12. Juli. In Derby erhielten 25 000 Arbeiter die Benachrichtigung, daß ihr Lohn um 25 Prozent herabgesetzt werden solle.

New York, 12. Juli. Das Reutersche Bureau meldet über Valparaiso aus Rio Grande (Brasilien): Die Stadt Rio Grande wurde gestern zu Wasser und Lande von den Aufständischen unter General Saraiva und Admiral von der Koll angegriffen. Der Ausgang des Kampfes ist nicht bekannt, da die Regierung im Besitz der Telegraphenlinie ist und keine Depeschen befördert.

Chicago, 11. Juli. Während eines Brandes, der ein Lagerhaus neben der Ausstellung zerstörte, stürzte ein Turm ein, auf dem die Feuerwehr bei der Löscharbeit thätig war. Bis jetzt wurden 31 Tote unter den Trümmern hervorgezogen. 5 Feuerwehrleute sprangen vom Turm herab und fanden dabei ihren Tod; 58 sind verwundet.

— Auf der Weltausstellung in Chicago rief einer der Besucher, der virginische Pastor Jameson, am Unabhängigkeitstage (4. Juli) eine unerwartete Szene hervor. Als er an die in Form eines altirischen Rundturmes aufgestellten Whiskey-Flaschen der Firma Sir John Power von Dublin kam, hieb er, nach der Nat. Z., mit seinem Spazierstock ohne Weiteres in die Flaschen hinein, daß sie zu Duzenden herabfielen und zerschellten. Bei seiner Verhaftung erklärte er, „er habe dem Whiskey einen Schlag versetzen wollen, Jehovah habe ihm das befohlen. Der 4. Juli als Unabhängigkeitstag, sei dazu besonders gut geeignet.“

### Vermischtes.

— Das nachstehende erzählte Vorkommnis möge allen, die ausgestopfte Tiere im Zimmer aufbewahren, zur Warnung dienen. Ein hoher Beamter in Schlesien hatte einen Seeadler auf der Jagd erlegt und denselben ausgestopft, auf seinem Schreibtisch aufgestellt. Seit Eintreffen des ausgestopften Adlers befand sich der Besitzer desselben jedoch nicht wohl, ohne die Ursache ermitteln zu können. Ein zu Rate gezogener Arzt stellte Vergiftung fest. Nach längerem Suchen entdeckte man den Krankheitserreger in dem Balge des Seeadlers, welcher mit einer feinen Schicht arsenikhaltigen Präparationspulvers bestreut war. Durch die Erschütterung beim Gehen im Zimmer, durch das Werfen und Schließen der Thüren und Fenster hatte das Arsenik sich abgelöst und der Lunge des im Zimmer Befindlichen mitgeteilt. Erst nach längerer Zeit wurde der Vergiftete wieder hergestellt. Es empfiehlt sich daher, alle im Wohnzimmer aufgestellten Vogelbälge auf ihre Gifthaltigkeit untersuchen zu lassen. In keinem Fall dulde man sie im Schlaf- oder Kinderzimmer.

(Heilkraft des Eiweißes.) Für Schnittwunden giebt es kein schneller heilendes Mittel als einen Ueberzug von rohem Eiweiß. Es ist dem Kollodium vorzuziehen und hat auch noch den Vorteil, augenblicklich zur Hand zu sein. Bekanntlich wird eine Verschlimmerung der Wunde durch den Zutritt der Luft hervorgerufen. Das schnell trockene Eiweiß bildet aber eine Haut, durch welche die Luft abgeschlossen und die Heilung der Wunde beschleunigt wird. Ferner ist das Eiweiß ein sehr wirksames Mittel gegen Dysenterie (heftige Darmentzündung, Ruhr). Mit

oder ohne Zucker zusammen geschlagen und dann eingenommen, wirkt das Eiweiß einhüllend und die Entzündung des Magens und der Eingeweide besänftigend. Zwei oder höchstens drei Eier genügen an einem Tage bei gewöhnlichen Ruhrfällen. Bemerkenswert ist, daß das Eiweiß in diesem Falle nicht nur als Arzneimittel dient, sondern auch als eine leichte Nahrung, wie sie für den Patienten in solchen Fällen am passendsten ist.

(Geflügelte Reichstagsworte.) Man schreibt der „Krf. Z.“ Gestatten Sie mir, die geflügelten Worte, die im verflorenen Reichstag gesprochen worden sind, zu Ruß und Frommen humorfroher Leute zusammenzustellen. Beginnen wir mit dem Bundesrätstisch. In unserer Mappe befindet sich ein Ausspruch des Hrn. v. Stephan: „Unser Telefonwesen ist ein Kind, das noch in den Geburtswehen liegt.“ Ihm reiht sich Direktor Kayser würdig mit dem Sage an: „Bestafrika war früher das Schmerzenskind der Brandweinausfuhr aus dem Kapland.“ — Was nun die geflügelten Worte aus den Reihen der Abgeordneten anbelangt, so sind die bekanntesten die vom Abgeordneten Meyr: „Das Bier das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt,“ und das des Abgeordneten Luz: „Das Schwein ist die Viehzucht des kleinen Mannes.“ — Niedert sagte öfters: „Wenn dies in diesem Falle der Fall ist;“ Träger sagte: „Es gibt Dinge, die in der Natur der Sache liegen,“ Schmidt-Sachsen: „Dieser springende Punkt muß zur Sprache gebracht werden;“ v. Mirbach: „Es steht ein idealer Hintergrund auf dem Spielfeld;“ Stöcker, von der Abgrenzung der Gebiete für die Missionen in Afrika sprechen rief begeistert: „Die Missionare haben Millionen von lebendigen Christenkindern geschaffen.“ (12. Februar 1890.) Hammacher sprach von „Steuergesetzen, die in die Leidenschaft und Vorurteile der Menschen eingreifen.“ — Marquardsen warnte am 23. Januar 1890 (bei der Schweinedebatte): „Man soll das Kind mit dem Bade nicht nach der sanitären Seite hin ausschütten.“ — Bebel sprach am 4. Mai 1890 von einer „Fabrik, die sich aufs hohe Ross setzt.“ Gutfleisch sagte am 13. April 1890: „Kollege Singer habe es mit einem eigentümlichen Beigeschmack betont.“

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Juli, 4 Uhr nachm. Reichstag. Der § 1 der Militär-Vorlage wurde mit 198 gegen 187 St. **angenommen**. Der Reichskanzler gab die Erklärung ab, die verbündeten Regierungen würden, falls die zweijährige Dienstzeit sich bewähre, nach Ablauf von fünf Jahren nicht auf die 3jährige Dienstzeit zurückgehen. (Bewegung und Beifall.) — Der Reichskanzler Graf Caprivi begab sich laut „Nordd. Allg. Stz.“ trotz der Schmerzen seines Venenleidens Mittags 1 Uhr in den Reichstag. Er gedenkt nach Beendigung der Reichstagsverhandlungen kurze Zeit in den Harz zu gehen. Er hofft bis zu den Kaisermanövern die Anstrengungen überwunden zu haben, alsdann dürfte noch eine Kur in Karlsbad in Frage kommen.

London, 12. Juli. Der „Standard“ meldet aus Moskau: Seit dem letzten Juni ist die Cholera hier wieder aufgetreten. Man zählt bereits 32 Krankheits- und elf Todesfälle. Der erste Ausbruch fand statt in einem Gefängnis der nach Sibirien Verbannten.

New York, 12. Juli. Nach einer Generalmeldung aus Managua ist der Bürgerkrieg in Nicaragua wieder ausgebrochen.



**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

**Heidelbeerwein**

von **J. Fromm, Hoflieferant in Frankfurt a. M.**

Bei chronischen Katarrhen des Darmes und Magens und vielen anderen Verdauungsstörungen als **kräftigend, heilend, Appetit anregend** bestens bewährt und von Autoritäten vielfach dauernd angewandt. Geschmack milde und angenehm.

**Reichskanzler-Sect.**

In natürlicher Flaschengährung gewonnene Kohlensäure; zuträglicher als Weißwein-Champagner.

Niederlage

Chr. Brachhold, Wildbad.

Empfehlenswerth für jede Familie!

25 Preis-Medaillen.

**H. UNDERBERG - ALBRECHT'S**

allein echter

**Boonekamp of Maag-Bitter**

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Gegründet 1846.

**Salzziegelei Alpirsbach (Württbg.)**

empfehlen ihr vorzügliches Fabrikat

**Doppelsalzziegel**

Muster stehen zur Verfügung.

**Muster franco!**

**Für 70 Pfennig**  
Stoff zu einer eleganten **Fantasia** Weste

**Für 1 Mk. 80 Pf.**  
1 Meter 20 cm. **Buckskin**, melirt u. gestreift zu einem Beinkleid.

**Franco**  
erhält Jedermann auf Verlangen **die neuesten Muster** von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen und Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
Wimpfheimer & Co.  
Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
**Wirklich billige Preise.**  
Vorteilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verdächtigung zum Kaufen entsteht.

**Für 4 Mark 50 Pf.**  
1 Meter **Excelsior-Diagonal** in einem modernen Paletot.

**Für 6 Mark**  
1 Meter **englisch Leder** zu einem vollkommenen Anzug. (Kräftige Qualität.)

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. **Imitations-Kammgarn** zu einem Beinkleid, neuest. Dessin.

**Für 7 Mk 50 Pf.**  
3 Meter **marinedrauen Cheviot** zu einem eleganten, dauerhaften Anzug.

**Für 13 Mark 50 Pf.**  
3 Meter **sehr modernes Lord-Cheviot** zu ein. Promenade-Anzug, garnit. gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mark 50 Pf.**  
3 Meter **hochfeines Kammgarn** zu einem geblegenen Salon-Anzug.

**Für 5 Mark 50 Pf.**  
1 Meter **Damentuch** in allen Farb. zu ein. Kleide 6 M.  
Doppbr. reinw. schwarz. Caedemire von M. 1.30 an.  
Damenloden, Fantasia-Damen, alle verstoffe, Foule, Croisée.

**Für 6 Meter**  
1 Meter **englisch Leder** zu einem vollkommenen Anzug. (Kräftige Qualität.)

**Aufträge von 5 Mark an franco!**

Wildbad.

**Bekanntmachung.**

Das Sammeln von Beeren in den Wildbader Stadtwaldungen ist nur den Einwohnern und Kurgästen des hiesigen Gemeindebezirks (Stadt Wildbad mit ihren Parzellen) erlaubt.

Verfehlungen hiegegen werden gemäß Art. 22, Ziffer 1 des Forst-Polizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 10 Mk. bestraft.

Den 14. Juli 1893.

Gemeinderat.

Vorstand: **Bachner.**

Revier Calmbach.

**Bengholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. Juli, vormittags 10 Uhr

vor der Kälblingshütte aus den Abteilungen Mooswiese, Vorderer und Hinterer Jägerhütte, Distrikt Kälbling:

Rm.: 22 tann. Scheiter, 35 dto. Prügel, 128 dto. Brenn-Rinde, 47 dto. Anbruch.

Die tannene Brennrinde ist von besonders schöner Qualität.

Höfen.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag, den 15. Juli d. J., vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathause im Brennerberg, Abt. Seelach:

206 Stämme Lang- und Klotzholz mit 418 Fm.

Den 10. Juli 1893.

Stadtschultheißenamt.  
Rehfues.



vom Bahnhof bis zur Stadt ein

**Ueberzieher**

(Stahlblau und gez. mit W. May, Heilbronn.)

Gegen Belohnung abzugeben bei Badmeister **Held.**

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß vorhandene Fleischbrühe auf keine Art besser und billiger verlängert werden kann, als mit

**MAGGI'S Suppenwürze**  
Zu haben bei **Carl Aberle.**

**Kgl. Kurtheater.**

Direktion: **Peter Viebig**, Herzogl. Sächs. Intendantzrat.

Freitag den 14. Juli 1893.

Zum ersten Male

**Herr und Frau Hippokrates.**

Luftspiel in 4 Aufzügen von **Heinrich Heinemann.**

Samstag den 15. Juli 1893.

**Tilli.**

Luftspiel in 4 Akten von **Francis Stahl.**  
Sonntag den 16. Juli 1893.

**Hasemanns Töchter.**

Volksstück in 4 Akten v. **A. L. Arronge**

**Visiten- Adress-, Verlobungs-, Hochzeits-, Wein- und Speise- Karten**

liefert in eleganter Ausführung die Buchdruckerei von **Chr. Wildbrett.**



**Gasthof und Garten**  
**z. kühlen Brunnen**  
 Von heute an  
**Münchener Bier**  
 (Pschorr) vom Fass.

**Friedrich Blos.**

GROSS-HOFLIEFERANT. F. WOLFF & SOHN'S DETAIL.

MAJOLIKEN. GLAS PORZELLAN. LEDERWAAREN. FÜRCHERJEDERART. BRÜNNENARTEN. REISEARTIKEL. TRAVERSCHNITT. ENTWICKELUNGS. PLANTORBIEN. SEILWÄLLER. TOILETTARTIKEL.

FERNSPRECH-ANSCHLUSS 213

**Karlsruhe** ECKE DER HERRENSTRASSE

104 KAISERSTRASSE 104

Wildbad Specialität Wildbad

**Strumpf- & Strickwaren**

vis-à-vis der Post

Unterzeichnete empfiehlt in nur waschächten Farben und bester Qualität: **Herren-Socken** in Woll- und Baumwoll (Schweisssocken) nicht diamant-schwarze **Kinder- u. Damenstrümpfe** in Baumwoll-, Woll- und Seide. **Strick- und Häckel-Waren**: Anfertigung nach Mass. Reelle und billige Bedienung.

**A. Zimmer**  
aus Pforzheim.

**Ed. Printz**  
 Karlsruhe.

Grösstes, leistungsfähigstes Etablissement Süddeutschlands für

**Färberei u. chem. Reinigung**  
 von Herren- u. Damen-Kleidern, Möbelstoffen, Vorhängen etc.

Prompte und billigste Ausführung.

Das Photographische Atelier

**Karl Blumenthal**

vorm. A. Schmidt, K. württ. Hofphotograph  
 Hauptstrasse  
 neben der „Alten Linde“ empfiehlt sich zur

**Anfertigung von Bildern**  
 jeder Art.

Sherry	Französische	} Weine.
Madeira	Italienische	
Malaga	Griechische	} Weine.
Portwein	Mosel-	
Wermut	Rhein-	
Marsalla	Neckar-	

Champagner  
**Tokayer u. Menescher Ausbruch,**  
 sowie sämtliche  
**Liqueure und Spirituosen**  
 empfiehlt

**Fr. Funk, Conditorei.**  
 Hauptstrasse 100. Inh. G. Lindenberg. Oldenburgstr. neben Hôtel de Russie.



nur russische Mischungen eigenen Imports.

**THEE**

Fr. Württenberger

nur russische Mischungen eigenen Imports.

Mark 2.40, 3.— 4.25, 6.50 und höher pro Originalpfund.

**Probekistchen** à 10 Mk. enthaltend 3 Orig. Pfund fro. ganz Deutschland gegen Baar od. Nachnahme. **Originalkisten** mit 75 und 27 russ. Pfund nach besonderer Vereinbarung.

**Eberbach (Baden.)**

Die vorzügliche Qualität der mit nachstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

**Ph. SUCHARD in Neuchâtel (Schweiz)**

Les Chocolats Suchard (provenus de sa signature) sont garantis pur Cacao et sucre sans autre mélange.

**CHOCOLAT SUISSE**

PH. SUCHARD NEUCHÂTEL

FABRIQUE SERRIERES

Ph. Suchard.

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung: der stets steigende Absatz bietet dafür den besten Beweis. Auf die grosse Auswahl zu Geschenken geeigneter Phantasieschachteln mit Chocowae wird noch ganz besonders aufmerksam gemacht.